

Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Eibenstock usw.

Montag, den 3. Mai 1915, nachmittags 5¼ Uhr.

Glänzender Sieg der Verbündeten in Westgalizien.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 3. Mai. Westlicher Kriegsschauplatz. In Flandern griffen wir gestern nordöstlich von Ypern beiderseits der Straße Boelcapelle—Ypern heftig an und nahmen die schönsten Fortunen südöstlich von St. Julien.

In der Champagne richteten wir durch erfolgreiche Minensprengungen erheblichen Schaden in den feindlichen Stellungen zwischen Souain und Perthes an.

Zwischen Maas und Mosel fand gestern nur Artilleriekampf statt.

Am Hartmannsweilerkopf machten die Franzosen heute nacht vergebliche Angriffsversuche gegen unsere Gipfelstellung.

Ein französisches Flugzeug landete gestern bei Hundlingen westlich Saargemünd. Die beiden Insassen wurden gefangen genommen. Ein deutsches Flugzeuggeschwader griff gestern die Luftschiffhalle und den Bahnhof Spinal mit anscheinend gutem Erfolg an.

Ostlicher Kriegsschauplatz. Auf der weiteren Verfolgung der auf Riga flüchtenden Russen erbeuteten wir gestern 4 Geschütze, 4 Maschinengewehre und machten südlich Mitau wieder 1700 Gefangene, so daß die Gesamtzahl der

Gefangenen auf 3200 gestiegen ist. Russische Angriffe südwestlich von Kalwarja mißglückten unter starken Verlusten für den Gegner. Die Russen wurden über die Szeszupa zurückgeworfen und ließen 300 Gefangene in unserer Hand.

Auch nordöstlich Skiernewice zogen sich die Russen eine schwere Niederlage zu, wobei sie neben einer großen Anzahl von Toten 100 Gefangene verloren.

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Im Befehl des Oberbefehlshabers Feldmarschall Erzherzog Friedrich und unter der Führung des General-Obersten von Mackensen haben die verbündeten Truppen gestern nach erbitterten Kämpfen die ganze russische Front in Westgalizien von nahe der ungarischen Grenze bis zur Mündung des Dunajec in die Weichsel an zahlreichen Stellen durchstoßen und überall eingedrückt. Diejenigen Teile des Feindes, die entkommen konnten, sind in schleunigstem Rückzug nach Osten, scharf verfolgt von den verbündeten Truppen. Die Trophäen des Sieges lassen sich noch nicht annähernd übersehen.

Oberste Heeresleitung. (B. I. B.)

Zonograph

Zum Mitschreiben und Aufzeichnen der Töne
von 1 bis 10000 Hz

Die Töne werden im Tonfeld und durch

Zonograph

Zum Mitschreiben und Aufzeichnen der Töne
von 1 bis 10000 Hz

Blauharzt sind die Töne
in der Tonfeld

Sonderblatt

zum „Amts- und Anzeigebblatt“ für Eibenstock usw.

Montag, den 3. Mai 1915, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr.

3 Dampfer von Unterseebooten versenkt.

London, 3. Mai. (Meldung des Reuterschen Büros.) Nach Telegrammen von den Scilly-Inseln meldete ein Fischer-Fahrzeug, es habe am 2. Mai um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr gesehen, wie ein deutsches Unterseeboot nordwestlich vom Leuchtturm von Bishop einen Dampfer beschoss. Loyd erfährt aus Kilkish, daß der Fischdampfer „Fulgent“ von einem Unterseeboot in den Grund geholt worden sei. Der Fischdampfer „Angla“ brachte ein Boot mit 9 Ueberlebenden und den Leichnam des Kapitäns, der erschossen worden war, an Land. Ein zweites Boot wird vermißt. Aus Penzance erfährt Loyd, daß der französische Dampfer „Europe“ von einem Unterseeboot torpediert worden ist. Die Besatzung ist gerettet. Loyd erfährt aus Scilly, daß der amerikanische Dampfer „Gulflight“ gestern torpediert wurde. Ein Mann ertrank, ein anderer wird vermißt. Das Fahrzeug wurde weggeschleppt und alle anderen Mitfahrenden gerettet.

8000 Russen in Galizien gefangen.

(Nichtamtlich.) Wien, 3. Mai. Amtlich wird verlautbart, 3. Mai, mittags. Vereinte österreichisch-ungarische und deutsche Kräfte haben gestern den Feind in seinen seit Monaten hergerichteten und befestigten Stellungen in Westgalizien angegriffen und haben ihn auf der ganzen Front Malastow—Gorlice—Granic und nördlich davon geworfen, ihnen schwere Verluste zugefügt und über 8000 Gefangene gemacht, Geschütze und Maschinengewehre in bisher noch nicht festgestellter Zahl erbeutet. Gleichzeitig errangen unsere Truppen den Uebergang über den Dunajec. An der Karpatenfront, in den Beskiden, ist die Lage unverändert. In den Wald-Karpaten haben wir in neuerlichen Kämpfen östlich von Rozlowa Raum gewonnen, den Feind aus seinen Stellungen geworfen und seine Gegenangriffe blutig abgewiesen, schließlich dort mehrere 100 Gefangene gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet. Auch nördlich Osmaleda wurde der Feind von mehreren Höhen zurückgeworfen und erlitt schwere Verluste. Auch dort sind noch Kämpfe im Gange. An der russischen Grenze zwischen Pruth und Dnjester nichts Neues.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

Zunahme

zum Jahre 1898 im Vergleich mit dem Jahre 1897

Die Zunahme betrug im Jahre 1898 10,5 %

Zunahme

zum Jahre 1898 im Vergleich mit dem Jahre 1897

Die Zunahme betrug im Jahre 1898 12,5 %

Zunahme

zum Jahre 1898 im Vergleich mit dem Jahre 1897

Die Zunahme betrug im Jahre 1898 15,5 %

Zunahme

zum Jahre 1898 im Vergleich mit dem Jahre 1897

Die Zunahme betrug im Jahre 1898 18,5 %

fi
die
g
treibe
rate
statt.
a)
b)
c)
d)
e)
den un
Reich
der vor
arten
Angabe
a)
b)
c)
8
Safere
ständig
der Gr
gleichem
nem B
Sager
ihnen
Lieferun
angeme
finden.
8
Gerred
rimebe
waren
8
in eine
auf die
8
nung
liffen
8
und die
Schebu
8
Händig
Berwer
den B
Ein
8
brachte
exre
wettere